



# LEIDENSCHAFT ZUR LIEGENSCHAFT

Die Unis erweitern ihren „Kundenkreis“: Immer beliebter werdende Universitätslehrgänge stehen auch Nicht-Akademikern offen und bilden wichtige Brücken zwischen grauer Theorie und bunter Praxis. Auch die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) hat diese Marktlücke erkannt und bietet Interessierten und Praktikern mit dem Weiterbildungsangebot: „Ländliches Liegenschaftsmanagement“ ab kommendem Frühjahr vertiefende Kompetenzen in einem gefragten Segment. Die Forstzeitung sprach mit dem Lehrgangsteilnehmer Dr. Reinfried Mansberger.

**H** Herr Mansberger, warum besteht Bedarf an einem Universitätslehrgang „Ländliches Liegenschaftsmanagement“?

In der Land- und Forstwirtschaft sowie in anderen bodenbezogenen Fachbereichen haben sich innerhalb der vergangenen Jahrzehnte die Rahmenbedingungen sehr stark geändert. Klimawandel, Urbanisierung, Flächenverbrauch, Digitalisierung und Preisdruck sind nur einige der Herausforderungen für die FachexpertInnen, die sich mit der Ressource „Land“ beschäftigen. Diesen begegnen zu können, erfordert ein breites und interdisziplinäres Fachwissen über die Nutzung, Bewertung, Entwicklung sowie Verwaltung von Grund und Boden. Seit nunmehr fast 150 Jahren vermittelt die Universität für Bodenkultur ihren Studierenden Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen in den einzelnen Studienrichtungen. Basierend auf dieser langjährigen Tradition und den heutigen Herausforderun-

gen im ländlichen Raum haben ExpertInnen aus unterschiedlichen BOKU-Fachbereichen gemeinsam mit VertreterInnen der Land&Forst Betriebe Österreich den berufsbegleitenden Universitätslehrgang „Ländliches Liegenschaftsmanagement“ entwickelt.

**Wie lange dauert der Lehrgang und wer ist das Zielpublikum? Gibt es qualifikatorische Voraussetzungen?**

Der Universitätslehrgang dauert vier Semester. Der Kurs hat 60 Credits nach ECTS (European Credit Transfer System), was gemäß den europäischen Bologna-Vorgaben einem Gesamtaufwand von etwa 1.200 bis 1.500 Stunden entspricht. Ein Viertel davon sind Präsenzlehreveranstaltungen, die an 12 Wochenenden geblockt abgehalten werden. Eine einwöchige Fachexkursion am Ende des Kurses rundet die Ausbildung ab. „Ländliches Liegenschaftsmanagement“ ist maßgeschneidert für Personen, die mit der Nutzung von Äckern, Wiesen, Weiden und

Wäldern, mit der Verwaltung und Dokumentation von Land, mit der Beurteilung und Bewertung von Grundbesitz sowie mit der Gestaltung und Entwicklung von Liegenschaften im ländlichen Raum befasst sind. Zur Teilnahme am Lehrgang „Ländliches Liegenschaftsmanagement“ braucht es Matura mit Berufserfahrung – drei Jahre bei AHS, ein Jahr bei BHS – oder ein abgeschlossenes Universitäts- bzw. Fachhochschul-Studium (Bakkalaureat). Aber auch eine Meisterprüfung oder eine äquivalente Ausbildung mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung ermöglicht den Zugang zum Universitätslehrgang. Die Zahl der Plätze ist pro Jahrgang auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt.

**Welche genauen Lehrinhalte werden vermittelt?**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Grund und Boden ist zentrales Thema des Ländlichen Liegenschaftsmanagements. Dazu gehören Kompetenzen auf den Gebieten Betriebswirtschaft und Unterneh-

mensführung, Recht und Öffentliche Verwaltung, Nachhaltige Landnutzung und Landbewirtschaftung, Vermarktung und Kommunikation, Vermessung und Geoinformation, Bodenmarkt und Bodenpolitik, Bonitierung und Bewertung von Liegenschaften, Boden als soziales und kulturelles Gut sowie Regional- und Immobilienentwicklung. Alle genannten Fachbereiche sind Module im Universitätslehrgang.

**Wer sind die Vortragenden?**

Das breite fachliche Spektrum der Lehr- und Lerninhalte wird von etwa 35 Lehrenden vermittelt. Da neben der theoretischen Ausbildung auch der Bezug zur Praxis ein wesentlicher Bestandteil des Universitätslehrgangs ist, setzt sich das Team der Vortragenden aus dem universitären Bereich, der öffentlichen Verwaltung sowie der beruflichen Praxis zusammen. Die bisherigen KursteilnehmerInnen bescheinigen den Lehrenden ein großes Engagement und eine hohe Qualifikation. Zusätzlich gibt es im Kurs auch Kamingsgespräche, bei denen Studierenden ein Dialog mit hochrangigen Liegenschafts-, Agrar- und ForstspezialistInnen ermöglicht wird.

**Wie wird der Lehrgang abgeschlossen und wird der Abschluss auch international anerkannt?**

Der Universitätslehrgang Ländliches Liegenschaftsmanagement ist abgeschlossen, wenn alle Lehrmodule sowie die Abschlussarbeit positiv beurteilt sind. Den AbsolventInnen des Universitätslehrgangs wird der Titel „Akademischer Liegenschaftsmanager“ bzw. „Akademische Liegenschaftsmanagerin“ verliehen. Die erfolgreiche Lehrgangsteilnahme eröffnet ein weites Berufs- und Tätigkeitsfeld bei Unternehmen mit großem Liegenschaftsbesitz – etwa Land- und Forstbetriebe –, bei Immobilienagenturen, bei Banken und Versicherungen sowie Infrastrukturunternehmen. Viele AbsolventInnen bleiben in ihren angestammten Betrieben. Diese bestätigen, dass sich für sie der berufliche Alltag durch die breite und kom-



„STUDIERENDE KÖNNEN SICH IN DEN UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGEN NEUE KOMPETENZEN ANEIGNEN UND EIGENE KOMPETENZNETZWERKE AUFBAUEN.“

Dr. Reinfried Mansberger,  
Institut für Geomatik der BOKU

petente Ausbildung signifikant erleichtert hat. Eine nationale und internationale Anerkennung des Kurses gibt es nur indirekt. Aufgrund der Einbindung des Kurses in das europäische akademische Bildungssystem (Bologna-Prozess) können die 60 ECTS-Credits für weiterführenden Studiengänge angerechnet werden.

**An der BOKU gibt es ja schon viel Erfahrung mit Universitätslehrgängen. Wie viele Personen wurden schon ausgebildet?**

Die BOKU bietet seit mehr als 10 Jahren berufliche Weiterbildung in vier Kate-

gorien an: (1) Universitätskurse mit wenigen ECTS – AbsolventInnen erhalten ein Teilnahmezertifikat; (2) Universitätslehrgänge mit weniger als 60 ECTS – AbsolventInnen erhalten ebenfalls ein Teilnahmezertifikat; (3) Universitätslehrgänge mit mindestens 60 ECTS – AbsolventInnen schließen mit der akademischen Bezeichnung „Akademische/r ...“ ab; (4) Universitätslehrgänge mit mindestens 90 ECTS – AbsolventInnen erhalten den akademischen Grad „Master of ...“. Der Universitätslehrgang „Ländliches Liegenschaftsmanagement“ zählt zur Kategorie (3). In den vergangenen 10 Jahren haben sich mehrere hundert TeilnehmerInnen in insgesamt etwa 40 berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgängen neu oder weiter qualifiziert.

**Sind ULG auf der BOKU ein zukunftsträchtiger Zweig universitärer Wissensvermittlung?**

Für die BOKU ist die berufsbegleitende Weiterbildung natürlich ein zukunftsträchtiger Zweig universitärer Wissensvermittlung. Lebenslanges Lernen ist ein gesellschaftlicher Bildungsauftrag, dem die BOKU nachkommt. Weiterbildungsangebote stehen für Menschen verschiedenster Lebensphasen zur Verfügung. Diese Angebote werden ständig weiterentwickelt und sollen kontinuierlich auf alle Kompetenzfelder der BOKU erweitert werden. Die BOKU erhebt nicht umsonst den Anspruch, die Universität des Lebens und der Nachhaltigkeit zu sein. Sie ermöglicht mit den zahlreichen Weiterbildungsangeboten einen forschungsgeleiteten Wissenstransfer für die fachliche Praxis. Zudem können sich die Studierenden in den angebotenen Universitätslehrgängen neue Kompetenzen aneignen und eigene Kompetenznetzwerke aufbauen. □

► **Webtipp:** <https://boku.ac.at/weiterbildungsakademie/studienangebote/universitaetslehrgaenge/laendliches-liegenschaftsmanagement>

Robert Spannlang, Redaktion